

- 2) Im W. und S. streichen Zweige der steierischen und kar-nischen Alpen, und thürmen sich auf als feste Bollwerke des Landes gen Deutschland und die Türkei.

§. 4. Meere.

Im Südwesten stoßen die ungarischen Länder an das adria-tische Meer, welches hier den großen Busen von Fiume, gewöhnlich Guarnero genannt, und die Halbinsel Istrien bil-det, und in der Nähe der kroatischen und dalmatischen Küsten eine Menge sehr fruchtbarer Inseln, wie auch zahl-reiche Buchten und kleine Meerengen enthält.

§. 5. Flüsse.

Ungarn hat nur Einen Hauptfluß — die Donau, die ober Presburg aus Deutschland eintritt, zwischen dieser Stadt und Komorn sich in 2 Arme theilt, wodurch die fruchtbare Insel Schütt entsteht, bald darauf eine große Beugung nach S. macht, und endlich von Belgrad an auf eine große Strecke Un-garn von der Türkei (Servien) abgrenzt.

Die größten Nebenflüsse der Donau sind:

- a) links: die March, auf der deutschen Grenze, ferner die Theis; mit der aus Siebenbürgen kommenden Marosch;
- b) rechts: die Raab, ferner die Drau mit der Mur, und die Sau mit der Kulpá und Uua.

§. 6. Landseen.

Landseen hat Ungarn in großer Anzahl, und darunter einige, die zu den größern in Europa gehören, nemlich:

- a) den Neusiedler-See, unweit der deutschen Grenze; er ist 5 M. lang, 2 breit, und hat salziges Wasser, und sum-pflige Ufer;
- b) der Platten-See oder Balaton, südöstl. von jenem; er hält 10 M. in die Länge, 2 in die Breite, und ist ungemein fischreich.

Sehr merkwürdig sind die zahlreichen Seen in den Schlu-chen der Karpathen, aus ewigem Schnee entstanden, und von Granitfelsen umschlossen. Am bekanntesten ist dort der grüne See, 2½ M. von Kásmark.

§. 7. Canäle.

Auch an Canälen ist in Ungarn kein Mangel; die bedeutendsten sind:

- a) der Kaiser Franzcanal, 13½ M. lang; er verbindet auf einem kürzern Wege die Theis mit der Donau;
- b) der Bega canal, östl. von jenem, 16 M. lang; er bildet ein neues Bett der Bega, und setzt die Temeswar mit der Donau (und wohl auch mit Wien) in Verbindung.

§. 8. Clima.

Das Clima ist in den ungarischen Ländern sehr verschie-den: im Gebirge herrscht kalte Luft mit strengen Wintern; in den Mörgegenden ist die Witterung feucht und ungesund, im trocknen Lande wehet oft drückend heiße Luft, die aber wegen